

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH - Lauf-Hersbruck

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.08.2009 um 08:36 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Unfallchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Viszeralchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Innere Medizin (Hauptabteilung)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Innere Medizin (Belegabteilung)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Patient, Angehöriger oder interessierter Bürger erwarten Sie mit Recht Transparenz im Gesundheitswesen. Vor allem als Patient möchte man sehr genau wissen, welche Leistungen ein Krankenhaus erbringen kann, wie häufig welche Operationen vorgenommen werden und welche Qualität dahinter steht. Oft bleibt dies nur ein Wunsch, mMit der Veröffentlichung von strukturierten Qualitätsberichten haben die Krankenhäuser in Deutschland jedoch einen wichtigen Schritt in diese richtige Richtung getan.

Vor Ihnen liegt nun der strukturierte Qualitätsbericht der Krankenhäuser Altdorf, Hersbruck und Lauf für das Berichtsjahr 20068, der inhaltlich den. Zum zweiten Mal nach 2005 veröffentlicht die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH damit einen strukturierten Qualitätsbericht nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches (§137 SGB V) entspricht. Er macht nicht nur das Leistungsangebot der drei Krankenhäuser im Nürnberger Land im Detail sichtbar, sondern auch ihre Erfahrung bei der Behandlung bestimmter Krankheitsbilder. Damit liefert er Ihnen ein differenziertes Bild über unsere Qualitätsarbeit.

Mit ihren drei Standorten in Altdorf, Hersbruck und Lauf gehört die Gesellschaft Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH seit 2006 zu 100 Prozent zum Klinikum Nürnberg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 20068 in den drei Krankenhäusern mit ihren insgesamt 331 Betten 14.240 Patienten medizinisch und pflegerisch auf höchstem Niveau stationär betreut. Dies ist nicht nur ein Vertrauensbeweis in die Qualität der drei Krankenhäuser, sondern auch ein Beleg dafür, dass es gelingt, in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg den Versorgungsauftrag für die gesamte Region wahrzunehmen.

Durch laufende Investitionen in Medizintechnik und Gebäude, den Ausbau der bisherigen Schwerpunkte und auch die Etablierung neuer Angebote ist es gelungen, die drei Häuser als selbstständige Einrichtungen zu stärken. In welchem Umfang, das können Sie nun schwarz auf weiß im Qualitätsbericht nachlesen - auch im Internet unter [www.kh-nuernbergerland.de](http://www.kh-nuernbergerland.de).

Im ersten Teil finden Sie die Struktur- und Leistungsdaten der Krankenhäuser zum Beispiel die Anzahl der Betten, die Fallzahlen, die Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote. Der zweite Teil beinhaltet detaillierte Zahlen der einzelnen Fachabteilungen und Organisationseinheiten zum Beispiel die Hauptdiagnosen, die ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten sowie die Ausstattung mit qualifiziertem Personal und Medizingeräten. Der dritte und vierte Teil stehen ganz im Zeichen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements.

Im Qualitätsbericht erfahren Sie also alle Einzelheiten über das Leistungsniveau der Krankenhäuser Altdorf, Hersbruck und Lauf. Wir wünschen allen Interessierten Leserinnen und Lesern einen hohen Informationsgewinn.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Hitzschke Dr. Andreas Becke

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Andreas Becke	Geschäftsführer	09123/180-113	09123/180-188	sekretariat@kh-lauf.de
Dr. Michael Hitzschke	Geschäftsführer	09123/180-113	09123/180-188	sekretariat@kh-lauf.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Chefarzt Werner Diekstatt	Ärztl. Leiter / Chefarzt Innere Medizin	09123/180-132	09123/180-101	w.diekstatt@kh-lauf.de
Gerhard Rail	Kaufmännische Leitung	09123/180-113	09123/180-188	g.rail@kh-lauf.de
Esther Kozuschnik	Pflegedienstleitung	09123/180-103	09123/180-104	e.kozuschnik@kh-lauf.de
Ulrich Schweer	Pflegedienstleitung	09123/180-102	09123/180-104	u.schweer@kh.lauf.de
Elfriede Horn	Qualitäts- u. Beschwerdemanagement	09123/180-296	09123/180-285	e.horn@kh-lauf.de
Guido Schmidt	Medizincontrolling	09123/180-258	09123/180-188	g.schmidt@kh-lauf.de

**Links:**

[www.kh-nuernberger-land.de](http://www.kh-nuernberger-land.de)

[www.klinikum.nuernberg.de](http://www.klinikum.nuernberg.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Michael Hitzschke und Dr. Andreas Becke, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH - Lauf-Hersbruck

Simonshofer Str. 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### **Postanschrift:**

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### **Telefon:**

09123 / 180 - 0

### **Fax:**

09123 / 180 - 188

### **E-Mail:**

sekretariat@kh-nuernberger-land.de

### **Internet:**

<http://www.kh-nuernberger-land.de>

### **Weiterer Standort:**

#### **Hausanschrift:**

Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH / Standort Altdorf

Neumarkter Straße 8

90518 Altdorf

#### **Postanschrift:**

90518 Altdorf

#### **Telefon:**

09187 / 800 - 0

#### **Fax:**

09187 / 800 - 188

#### **E-Mail:**

sekretariat@kh-aldorf.de

#### **Internet:**

<http://www.kh-nuernberger-land.de>

### **Weiterer Standort:**

#### **Hausanschrift:**

Krankenhäuser Nürnberger-Land GmbH / Standort Hersbruck

Großviehbergstraße 8

91217 Hersbruck

#### **Postanschrift:**

91217 Hersbruck

**Telefon:**

09151 / 738 - 0

**Fax:**

19151 / 738 - 161

**E-Mail:**

sekretariat@kh-nuernberger-land.de

**Internet:**

<http://www.nuernberger-land.de>

**A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

260950419

**Weitere Institutionskennzeichen**

Institutionskennzeichen:
260950373

**A-3 Standort(nummer)**

00

**A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

**Name:**

Klinikum Nürnberg

**Art:**

öffentlich

**A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie; Innere Medizin z. B. Hämatologe / Onkologe (z. B. stat. Chemotherapie);	In Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg, z. B. Strahlentherapie. Weitere Zusammenarbeit mit niedergelassenen Gynäkologen, Onkologen, Psychotherapeuten, Krankengymnasten und Selbsthilfegruppen.

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit der amb. Hospizinitiative der Caritas im Nürnberger Land, Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg und der dortigen Palliativstation, Abschiedsraum, adäquate räumliche Voraussetzungen ( Einzelzimmer), kostenlose Verköstigung der anwesenden Angehörigen, Trauerbegleitung, Rituale (z. B. Blumen, Kerzen) Berücksichtigung von kulturellen und religiösen Bedürfnissen der Angehörigen (z. B. rituelle Totenwaschung), Beileids- u. Informationskarte.
MP11	Bewegungstherapie	Im Rahmen der physikalischen Therapie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung und Schulung diätpflichtiger Patienten (z. B. bei Übergewicht, erhöhten Blutfetten, Bluthochdruck, Darmerkrankungen), Betreuung von Sondenpatienten, Stat. Individual-Schulung für Typ 1- und Typ 2 Diabetiker, Amb. Schulung für Typ 2 - Diabetiker, individuelle Speiseplan-Beratung, amb. Nachbetreuung stat. Patienten, Angebot einer Diabetiker- u. Kontaktgruppe.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Pflegeüberleitungs - Team; Hilfestellung und Beratung bei der Überleitung vom stat. Aufenthalt zur amb. Pflege, Tagespflege/Kurzzeitpflege, Heimunterbringung, Hospitzbetreuung, bei Beschaffung von Pflegehilfsmitteln oder Essen auf Rädern, bei der Organisation von Anschlussheilbehandlungen und Anschlussrehabilitationen.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	In Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg
MP21	Kinästhetik	Standard
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Shiatsu; Durchführung mit Kompressionen; im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP25	Massage	Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP26	Medizinische Fußpflege	In Zusammenarbeit mit der Podologenschule des ASB.
MP00	Physik. Therapie	Elektrotherapie, Ultraschall; Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP00	Physik. Therapie / Hilfsmittel	Laufband, Ergometer, Stepper- Training.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	Pan - Nurse
MP63	Sozialdienst	Pflegeüberleitung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen und Führungen (z. B. Kreißaal ) Vorträge, Tag der Offenen Tür, Informationsveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Individuell und Patientenbezogen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, Heißluft und Eis; im Rahmen der physikalischen Therapie
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden (z. B. Dekubitus) durch Fachpersonal.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Im onkologischen Bereich. Zusammenarbeit in anderen Bereichen erfolgt durch die Pflegeüberleitung.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Die Zusammenarbeit erfolgt über die Pflegeleitung.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	Sind für jeden Patienten zugänglich.
SA12	Balkon/Terrasse	Teilweise vorhanden.
SA55	Beschwerdemanagement	Das Ziel, die Zufriedenheit der Patienten kontinuierlich zu verbessern, Schwachstellen zu finden und Verbesserungen einzuleiten war der Ausgangspunkt für die Errichtung eines Beschwerdemanagements.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Es gibt ein Team ehrenamtlich tätiger Damen, den Patientenhilfsdienst. Diese Damen unterstützen Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes durch verschiedene Dienste, indem diese z. B. auf die Station kommen. Zeit zum Gespräch mitbringen, kleine Besorgungen erledigen und in vielerlei Situationen Hilfe anbieten.
SA22	Bibliothek	Eine Bücherei ist vorhanden.
SA23	Cafeteria	Im Eingangsbereich befindet sich eine Cafeteria für Patienten und Besucher.
SA41	Dolmetscherdienste	Können organisiert werden.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Sind auf der Wahlleistungsstation und im neuen Bettenhaus vorhanden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Teilweise vorhanden.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Patienten werden von Mitarbeitern der Aufnahmestation auf Station gebracht.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Ist auf jeder Station möglich.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Wir freuen uns, Ihnen Fernsehen an jedem Bett kostenfrei anbieten zu können.
SA04	Fernsehraum	Im Neubau gibt es Fernsehräume, die für jeden Patienten zugänglich sind.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Unsere Fachbereiche bieten zu ausgewählten medizinischen Fachthemen entsprechende Veranstaltungen an.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Es besteht die Möglichkeit zwischen 3 Menüs - Vollkost - Schonkost u. Vegetarischer Kost- auszuwählen. Auf der Wahlleistungsstation stehen 6 Menüs zur Auswahl. Diäten und spezielle Kostformen werden ärztlich verordnet. Für unsere moslemischen Patienten bieten wir Speisen ohne Schweinefleisch an.
SA26	Frisiersalon	Ein Friseursalon ist nicht vorhanden; Friseurtermine können organisiert werden.
SA46	Getränkeautomat	Sind im Eingangsbereich vorhanden.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeit in der Cafeteria vorhanden.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	In unserem Hause gibt es eine schöne kleine Kapelle. Dieser Raum kann die richtige Atmosphäre schaffen, um im wahrsten Sinne des Wortes "zur Besinnung " zu kommen. Die Kapelle steht allen Menschen zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Für Besucher und Patienten stehen Parkplätze zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee und Kaffee stehen jeden Patienten kostenlos zur Verfügung.
SA16	Kühlschrank	Ist auf jeder Station vorhanden.
SA31	Kulturelle Angebote	Ausstellungen; Fachvorträge für Interessierte werde angeboten.
SA32	Maniküre/Pediküre	Kann jederzeit organisiert werden.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Kaffee steht auf den Stationen jederzeit zur Verfügung.
SA51	Orientierungshilfen	Es besteht eine ausreichende Beschilderung zu den verschiedenen Bereichen.
SA33	Parkanlage	Für gehfähige Patienten stehen Grünflächen mit Sitzgelegenheiten zur Verfügung.
SA52	Postdienst	Post kann jederzeit an der Pforte abgegeben werden.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In der Klinik gilt absolutes Rauchverbot.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Teilweise vorhanden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In jedem Patientenzimmer vorhanden.
SA53	Schuldienst	In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.
SA42	Seelsorge	In der Kapelle werden Gottesdienste gehalten. Seelsorger besuchen auf Wunsch die Patienten. Krankensalbung kann von Station aus organisiert werden.
SA00	Serviceangebote	Weitere Serviceangebote sind den einzelnen Fachabteilungen zugeordnet.
SA57	Sozialdienst	Pflegeüberleitungsteam vorhanden.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Eine Spielecke ist in der zentralen Aufnahmestation und auf der Geburtshilfestation vorhanden.
SA54	Tageszeitungsangebot	Wahlleistungspatienten bekommen täglich die Tageszeitung.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Teeküchen sind auf jeder Station vorhanden.
SA18	Telefon	An jedem Bett steht ein Telefon zur Verfügung.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Ist jederzeit möglich.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In den Patientenzimmern teilweise vorhanden. Ansonsten besteht die Möglichkeit, Ihre Wertsachen in Verwahrung zu geben.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Teilweise vorhanden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Teilweise vorhanden.

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.2** Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

248 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

11102

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	Vollkräfte	

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Unfallchirurgie

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Unfallchirurgie

#### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

1600

#### **Hausanschrift:**

Simonsohofer Strasse 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

#### **Telefon:**

09123 / 180 - 111

#### **Fax:**

09123 / 180 - 177

#### **E-Mail:**

info@kh-lauf.de

#### **Internet:**

www.kh-lauf.de

### **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Kreuzbandplastiken am Knie, Sprunggelenksbandplastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	Rückenmarksstimulation
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Endoprothetik
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Nur Diagnostik
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Überwiegend Wirbelsäulen bedingt
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Nur Diagnostik
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung akuter und chronischer Rückenschmerzen.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Versorgung frischer Brüche, sowie Hüftprothesen bei Verschleißerscheinungen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Behandlung von Fehlstellungen wie z. B. Hallux valgus, des Hallux rigidus bzw. Hammerzehe,
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Schulter- und Oberarmfrakturversorgung, Schulterschmerzsyndrom
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Hand- und Handgelenksversorgung, sowie Sehnenverletzungen
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Versorgung von Band- und Meniskusverletzungen des Knies, Knieprothesen bei Gonarthrose.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO00	Leistungsspektrum der Unfallchirurgie	<p>Die Abteilung bietet das gesamte operative und konservative Therapiespektrum im Bezug auf Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates an. Hier werden Verletzungen von Knochen und Weichteilen behandelt. Dies geschieht mit Hilfe moderner, bildgebender Diagnostik und durch aktuelle, konservative und operative Behandlungsverfahren. Besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der operativen Behandlung von gelenknahen Knochenbrüchen zum Teil durch arthroskopische oder offene, chirurgische Operationverfahren. Neben akuten Verletzungen der Extremitäten oder des Bewegungsapparates werden auch Verletzungen des Brustkorbes bzw. Bauchraumes sowohl konservativ als auch operativ behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Behandlung von chronischen Gelenkerkrankungen durch moderne Verfahren wie Gelenkspiegelung und die Endoprothetik von Hüft- und Kniegelenken. Neben der Erstimplantation werden auch Endoprothesenwechseloperationen unter der Verwendung von Spezialprothesen angeboten.</p>
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC00	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Schulter-, Fuß-, Knie- und Hüftsprechstunde
VN20	Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde
VO13	Spezialsprechstunde	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP00	Elektrotherapie, Ultraschall	Im Rahmen der physikalischen Therapie
MP00	Gangschule	Für Prothesenträger
MP00	Laufband	Ergometer, Steper Training
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP00	Schlingentisch	
MP00	Stangerbad	Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP00	Unterwassermassage	Im Rahmen der physikalischen Therapie.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Standard
MP00	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote finden Sie in Teil A - 9 aufgelistet.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Im Rahmen der physikalischen Therapie.

## B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceleistungen	Nicht-medizinische Serviceleistungen sind in Teil A - 10 beschrieben.

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1846

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	235	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	M16	220	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	S72	189	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S82	131	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S06	119	Verletzung des Schädelinneren
6	S52	98	Knochenbruch des Unterarmes
7	S42	91	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	S22	67	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	S32	58	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M23	56	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-401	545	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
2	8-803	428	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
3	5-820	290	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-822	221	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-790	159	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-794	154	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	8-800	144	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-793	100	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-812	99	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-032	94	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein

### **B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde - Handchirurgie		Beratung, Diagnostik und ambulante Behandlung des Karpaltunnelsyndroms
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		Gesamtes Spektrum der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Endoprothetik (Beratung, Diagnostik und ambulante Behandlung)

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit einer angeschlossenen Radiologiepraxis.
AA12	Endoskop		Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)		Ja	In Kooperation mit angeschlossener Radiologiepraxis.

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	23 Vollkräfte	3 Jahre	19 examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

# B-[2] Fachabteilung Viszeralchirurgie

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Viszeralchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Simonshofer Strasse 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### Telefon:

09123 / 180 - 278

### Fax:

09123 / 180 - 269

### E-Mail:

info@kh-lauf.de

### Internet:

www.kh-lauf.de

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Viszeralchirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Viszeralchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsen - Chirurgie, Nebenschilddrüse und Nebenniere.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung von Durchblutungsstörungen der Extremitäten außer gefäßchirurgischen Eingriffen, z. B. lokale Wundbehandlung mit Vakuumverbänden.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Viszeralchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Operationen bei gutartigen Erkrankungen (z.B. chronischer Pankreatitis, Gallensteinleiden)
VC00	Leistungsspektrum der Viszeralchirurgie	In der Allgemein- und Viszeralchirurgie wird das breite Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie angeboten. Fachliche Kompetenz, moderne Operationssäle und Instrumentarien garantieren eine Chirurgie nach aktuellen Gesichtspunkten. Das operative Spektrum reicht von der Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen der Eingeweide von Hals(Schilddrüse, Nebenschilddrüse), Brust (Lungentumore) - über die Bauchhöhle (Magen, Dünn-/Dickdarm, Milz und Bauchspeicheldrüse), bis zur Brust- und Bauchwand selbst (Weichteiltumore, Narbenbruch, Leistenbruch etc.) Schwerpunkt der viszeralchirurgischen Abteilung ist die Behandlung bösartiger Tumore des gesamten Magen-/Darmtraktes sowie Bauchspeicheldrüse und Leber in enger Zusammenarbeit mit Onkologen, Gastroenterologen und Radiologen. In der Behandlung bösartiger Erkrankungen des Enddarmes ist durch moderne Behandlungsverfahren der endgültige künstliche Darmausgang in einem hohen Prozentsatz vermeidbar geworden.
VC11	Lungenchirurgie	Eingriffe an gut- und bösartigen Lungenerkrankungen, Entzündungen und Karzinomen.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen.
VC59	Mediastinoskopie	Diagnostik
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Hernien, Gallensteinleiden, Appendizitis.
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Tumorsprechstunde; Proktologische Sprechstunde
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Spiegelung der Brusthöhle und Lunge zu Diagnostik und therapeutischen Eingriffen ( z. B. Pneumothorax, Emphysem, Pleuraergüssen)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Viszeralchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC24	Tumorchirurgie	Eingriffe an inneren Organen (Magen, Darm, Pankreas, Leber) bei bösartigen Erkrankungen.

### B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Viszeralchirurgie ]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP45	Stomatherapie und -beratung	Im Rahmen der stationären Versorgung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Standard

### B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Viszeralchirurgie ]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceleistungen	Nicht-medizinische Serviceleistungen sind in Teil A - 10 beschrieben.

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

1340

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	147	Gallensteinleiden
2	E04	111	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
3	K40	106	Leistenbruch (Hernie)
4	K35	87	Akute Blinddarmentzündung
5	I83	67	Krampfadern der Beine

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	G56	57	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
7	K57	51	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K56	44	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	170	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-069	136	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
3	5-916	132	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-530	109	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-470	107	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-893	104	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	1-650	84	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	5-469	84	Sonstige Operation am Darm
9	5-063	75	Operative Entfernung der Schilddrüse
10	5-385	71	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

### **B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit einer angeschlossenen Radiologiepraxis.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		Ja	Durch Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Durch Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		Ja	Durch Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja	Durch Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

#### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	24 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en</b>	22 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n</b>	1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitungskurs

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	In Kooperation mit KH Altdorf
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

# B-[3] Fachabteilung Innere Medizin (Hauptabteilung)

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (Hauptabteilung)

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Simonshofer Straße 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### Telefon:

09123 / 180 - 132

### Fax:

09123 / 180 - 101

### E-Mail:

info@kh-lauf.de

### Internet:

www.kh-lauf.de

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (Hauptabteilung)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Hauptabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Echocardiographie, Belastungs - EKG, Langzeitblutdruckmessung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographie, Lungenzintigraphie, Schlaf - Apnoe - Screening, Lungenfunktionsprüfung
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzschrittmacher - Therapie (1 - 2 Kammernsysteme mit Aktivitätssteuerung), Herzrhythmusstörungen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Hauptabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Sämtliche Labor-Diagnostik, Szintigraphie, gesamte Ultraschalluntersuchung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktion (Ganzkörperplethysmographie), Bronchoskopie, Röntgen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Ultraschall, ERCP, Computertomographie, Kernspinn
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Endoskopie, Magen-, Darm- und Gallensystem, ERCP
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	In Kooperation mit Klinikum Nürnberg
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Auswertung von Blutbildern und Knochenmarksausstrichen, Chemotherapie hämatologischer Erkrankungen (z. B. chronischen Leukämien, Lymphome.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Belastungs - EKG, Langzeit - EKG, Monitoring auf Intensivstation, Herzkatheteruntersuchung (Kooperation mit Fremdkatheterlabor)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Carotis-Doppler
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Ultraschall, Biopsien, Thorakoskopie
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Doppler - Ultraschalluntersuchungen, Venendoppler
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Zytostatische Chemotherapie solider Tumore (z. B. Lungenkrebs, Darmkrebs, Brustkrebs), Antikörpertherapie, Hormontherapie.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Serologie (Labor), Röntgen und Szintigraphie
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Apnoe- Screening
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schädel - CT, Doppler-Carotiden
VI34	Elektrophysiologie	In Kooperation mit Klinikum Nürnberg

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Hauptabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	Eine moderne interdisziplinär geführte Intensivstation ( 9 Betten) mit vier Langzeitbeatmungsplätzen steht zur Verfügung.
VI00	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	Die internistische Abteilung wird von zwei erfahrenen Chefarzten geleitet. Zusätzlich sind zwei Oberärzte als Fachärzte für Hämatologie / Onkologie bzw. Pneumologie und Allergologie im Team. Schwerpunktmäßig werden Patienten mit gastroenterologischen, kardiologischen, onkologischen und pulmonologischen Erkrankungen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt bilden Schilddrüsenerkrankungen und Diabetes mellitus (Patientenschulungen). In enger Zusammenarbeit mit der Viszeralchirurgie erfolgt die Therapie von Tumorpatienten interdisziplinär chirurgisch-onkologisch. Kardiologisch wird die gesamte nichtinvasive Diagnostik abgedeckt. Herzschrittmacherimplantationen werden in großer Anzahl auch für andere Krankenhäuser durchgeführt. Durch die direkte Anbindung an Herzkatheterlabors (Klinikum Nürnberg) können Herzinfarktspatienten nach den neuesten Leitlinien "rund um die Uhr" einer Akutintervention zugeführt werden.
VI39	Physikalische Therapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (Hauptabteilung)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Vierzellenbad	
MP04	Atemgymnastik	
MP13	Diabetiker-Schulung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote finden Sie in Teil A - 9 aufgelistet.

## **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (Hauptabteilung)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote sind in Teil A-10 aufgelistet.

## **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

3288

## **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	250	Herzschwäche
2	I10	184	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	E86	127	Flüssigkeitsmangel
4	R55	117	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	G45	109	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
6	J20	102	Akute Bronchitis
7	I48	90	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	K29	88	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	J44	83	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	E11	79	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	847	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	493	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	3-200	368	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	329	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	9-401	245	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
6	8-800	224	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	154	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	3-225	129	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	1-620	96	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	5-377	57	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diabetiker - Schulung Typ 2 mit und ohne Insulin.		

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie		Ja	
AA05	Bodyplethysmographie		Ja	Ganzkörper
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	k.A.	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit einer angeschlossenen Radiologiepraxis.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung		In Kooperation mit Niedergelassener Praxis.
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		In Kooperation mit niedergelassener Praxis.
AA12	Endoskop		Ja	Magen- und Darmspiegelungen, ERCP, Bronchoskopie
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		In Kooperation mit Klinikum Nürnberg.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		Ja	In Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA18	Hochfrequenztherapiegerät		Ja	
AA00	Kernspinn			In Kooperation mit einer angeschlossenen Radiologiepraxis.
AA00	Langzeit - Blutdruckmess-gerät			
AA00	Langzeit - EKG			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	

### **B-[3].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[3].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



## B-[4] Fachabteilung Innere Medizin (Belegabteilung)

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (Belegabteilung)

#### Art der Abteilung:

Belegabteilung

#### Fachabteilungsschlüssel:

0190

#### Hausanschrift:

Großviehbergstrasse 8

91217 Hersbruck

#### Telefon:

09151 / 738 - 0

#### Fax:

09151 / 738 - 161

#### E-Mail:

info@kh-hersbruck.de

#### Internet:

www.kh-hersbruck.de

### B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (Belegabteilung)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Belegabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Belegabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Belegabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	z. B. Echokardiographie, Doppler- u. Farbdoppler
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	z. B. Sonographisch gesteuerte Punktionen
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	z. B. Kontrastmittel-Röntgenuntersuchungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (Belegabteilung):	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Leistungsspektrum der belegärztlichen Abteilung	Zwischen den Krankenhausträger Hersbruck und den stationären Belegabteilungen besteht ein Vertrag über integrative ambulante und stationäre Versorgung im Bereich der Inneren Medizin. Die internistischen Belegabteilungen verfügen über ein umfangreiches modernes zeitgemäßes Leistungsspektrum, welches im Rahmen einer integrativen ambulanten und stationären Versorgung vorgehalten wird. Speziell die Belegarztztätigkeit ermöglicht eine intensive Verzahnung der medizinischen Versorgung und Diagnostik im ambulanten und stationären Bereich. Daraus ergeben sich mannigfaltige Vorteile für den Patienten, der so im Krankenhaus und ambulant von den selben Ärzten seines persönlichen Vertrauens behandelt werden kann. Die internistische Funktionsabteilung umfasst moderne Untersuchungsmöglichkeiten insbesondere der Herz- und Kreislaufsysteme. Es stehen zwei moderne EKG - Geräte zur Verfügung mit denen auch Ergometrieuntersuchungen durchgeführt werden.
VR02	Native Sonographie	
VI26	Naturheilkunde	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VR16	Phlebographie	
VP14	Psychoonkologie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (Belegabteilung)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Medizinisch - pflegerische Leistungen	Weitere medizinisch - pflegerische Leistungen sind in Teil A - 9 aufgelistet.

#### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (Belegabteilung)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote	Nicht-medizinische Serviceangebote sind in Teil A - 10 aufgelistet.

#### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

2632

#### **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	207	Herzschwäche
2	I10	126	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J18	98	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	J44	87	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I48	80	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	R07	76	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	F10	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	E11	72	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	R55	69	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	E86	60	Flüssigkeitsmangel

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	584	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	321	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-800	215	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-440	186	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-620	110	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	9-401	102	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	1-444	83	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-430	52	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
9	1-275	42	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-390	41	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

### B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

### **B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie			
AA05	Bodyplethysmographie		Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Endoskop		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF13	Homöopathie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF27	Naturheilverfahren	

## B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[5] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie und Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3600

### Hausanschrift:

Simonshofer Strasse 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### Postanschrift:

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### Telefon:

09123 / 180 - 278

### Fax:

09123 / 180 - 269

### E-Mail:

info@kh-lauf.de

### Internet:

www.kh-lauf.de

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	Anästheologische Patientenbegleitung bei operativen und diagnostischen Eingriffen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Leistungsspektrum der Fachabteilung Anästhesie- und Intensivmedizin	a) Allgemein-Anästhesie (Vollnarkosen) u. a. TIVA (Totalintravenöse Anästhesie) b) Regional-Anästhesie (örtliche Betäubung) - Spinal-Anästhesie, auch einseitig - Peridural-Anästhesie, lumbal und thoracal - intravenöse Regional-Anästhesie der Extremitäten - Armplexus-Anästhesie - diverse regionale Blockaden c) schmerzarme Geburten mit Katheter-Periduralanästhesie d) Kaiserschnitt in Spinalanästhesie / Periduralanästhesie e) Schmerztherapeutische Versorgung mittels - Schmerzpumpen - PCA (patientenkontrollierte Analgesie) - speziellen Schmerzkathetern f) Fremdblutsparende Verfahren bei großen Operationen (Cell-saver) g) Intensivmedizinische Behandlung
VX00	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	Intensivmedizinische Patientenbehandlung

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch - pflegerische Leistungsangebote	Medizinisch - pflegerische Leistungsangebote finden Sie in Teil A - 9 aufgelistet.

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht - medizinische Serviceangebote	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote finden Sie in Teil A - 10 aufgelistet.

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

206

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	21	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	13	Herzschwäche
3	R07	11	Hals- bzw. Brustschmerzen
4	I21	10	Akuter Herzinfarkt
5	I46	8	Herzstillstand
6	A02	<= 5	Sonstige Salmonellenkrankheit
6	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
6	A48	<= 5	Sonstige bakterielle Infektionskrankheit
6	C16	<= 5	Magenkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-620	115	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1	8-800	115	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	3-200	75	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-701	68	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5	8-919	65	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
6	1-632	62	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	8-831	51	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-810	46	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-910	46	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	5-377	34	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

### **B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

### **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Beatmungsgerät			
AA00	Blutwärmegerät			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)			
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Zusammenarbeit mit angeschlossener Radiologiepraxis.
AA00	Defibrillator			
AA00	EKG - Monitor			
AA12	Endoskop		Ja	
AA00	Infusionspumpe			
AA00	Narkosegerät			
AA00	Neurostimulation			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA00	Oxilog			
AA00	Patientenhebe-gerät			
AA00	Reanimations-einheit			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA00	Schrittmacher - Biotronic			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA00	Warm - Touch			

## B-[5].12 Personelle Ausstattung B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	Personen	

## **B-[5].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

## **B-[5].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Simonshofer Strasse 55

91207 Lauf a. d. Pegnitz

### Telefon:

09123 / 180 - 190

### Fax:

09123 / 180 - 283

### E-Mail:

info@kh-lauf.de

### Internet:

www.kh-lauf.de

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Gestose, Diabetes, Hypertonus
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Interdisziplinäre Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BET (brusterhaltende Therapie) mit plastischen operativen Eingriffen z. B. Latissimus-dorsi-Lappenplastik</li> <li>- Brustaugmentationen</li> <li>- Brustaufbau mit Eigengewebe und Prothesen</li> <li>- Mamma-Stanze</li> <li>- Schnellschnittdiagnose,</li> </ul>
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Breites endoskopisches operatives Spektrum, vorwiegend minimal-invasive Chirurgie in Diagnostik und Therapie.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Unfruchtbarkeitsdiagnostik, Endometrioseoperationen, PCO - Syndrom, laparoskopische Hysterektomie (total oder suprazervikal)
VG12	Geburtshilfliche Operationen	z. B. Gebärmutter, Wunschkaiserschnitt, sanfter Kaiserschnitt, Zangengeburt und Saugglocke
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Von minimal- bis onkologischen Radikaloperationen
VG07	Inkontinenzchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TVT - O - Band (spannungsfreies Vaginalband)</li> <li>- Neueste Band- und Netzeinlagen</li> <li>- minimal - invasiver Eingriff</li> </ul>
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Brustvergrößerung und Verkleinerung
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nackenfaltenmessung</li> <li>- Hormonanalytik</li> </ul>
VG15	Spezialsprechstunde	Plastische Bauchdeckenoperation
VG16	Urogynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- CTVT - O - Band (spannungsfreies Vaginalband)</li> <li>- minimal - invasiver Eingriff</li> </ul>

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Ein Leistungsangebot der Beleghebammen.
MP02	Akupunktur	Ein Leistungsangebot der Beleghebammen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Beleghebammensystem; Kurse werden für Schwangere ab der 24 Woche angeboten.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP36	Säuglingspflegekurse	Beleghebammensystem
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Besichtigungen und Führungen (z. B. Kreißsaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Beleghebammensystem; Walking für Schwangere und Wöchnerinnen , Unterwassergeburten; Gebärhockergeburten. Hilfestellung bei Schwangerschaftsbeschwerden, Einzelberatungen, Babymassage
MP43	Stillberatung	Durch Beleghebammen
MP00	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind in Teil A -9 aufgelistet.
MP50	Wochenbettgymnastik	- Rückbildungsgymnastik durch Beleghebammen

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	jederzeit möglich
SA07	Rooming-In	Standard

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

1790

## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	662	Neugeborene
2	O80	245	Normale Geburt eines Kindes
3	O70	119	Dammriss während der Geburt
4	O33	95	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
5	D25	86	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O36	75	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
7	N81	31	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	C50	24	Brustkrebs
9	N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	O32	22	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	685	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	338	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	203	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-738	153	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-758	125	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-683	122	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-730	93	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-704	90	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-740	73	Klassischer Kaiserschnitt
10	9-261	65	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

### **B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Belegarztpraxen	amb. Leistungen werden direkt von den Belegarztpraxen erbracht		allgemeine gynäkologische und geburtshilfliche Diagnostik und Therapie
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Ambulante gynäkologische und geburtshilfliche Leistungen		z. B. onkologische Diagnostik und Therapie, Sterilitätstherapie

### **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

### **B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit einer angeschlossenen Radiologiepraxis .
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit			
AA12	Endoskop		Ja	
AA23	Mammographiegerät			In Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg.
AA00	Morcellator			für endoskopische Hysterektomie
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	4 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

## B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3 Vollkräfte	3 Jahre	Examierte Gesundheits- und Krankenschwestern
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	7 Vollkräfte	3 Jahre	Examierte Kinderkrankenschwestern
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	1 Vollkräfte	2 Jahre	Stationshilfe
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Pflegehelferin
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	15 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Großviehbergstraße 8

91217 Hersbruck

### Telefon:

09151 / 738 - 0

### E-Mail:

info@kh-nuernberger-land.de

### Internet:

<http://www.kh-hersbruck.de>

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

28

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	13	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	D02	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
2	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
2	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
2	J05	<= 5	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldeckelentzündung
2	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J37	<= 5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
2	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
2	R49	<= 5	Störung der Stimme
2	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	13	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	1-630	11	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
4	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
4	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
4	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel

### **B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

### **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

### **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[7].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	HNO - Untersuchungsplatz			

### **B-[7].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

#### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n</b>	Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[7].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	Umfasst die Behandlung des diabetischen Fußsyndroms z. B. Durchführung von Patientenschulungen nach § 3 Abs. 5 Nr. 1.

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

# Teil D - Qualitätsmanagement

## **D-1** Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik und Qualitätsziele der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH gründen auf eine einheitliche Definition von Werten und Visionen in allen Häusern, die in einem gemeinsamen Leitbild der Krankenhäuser zum Ausdruck kommen. Unter Mitwirkung aller Berufsgruppen haben die Mitarbeiter der Krankenhäuser Nürnberger Land mit seinen drei Standorten Altdorf, Hersbruck und Lauf ein Leitbild erstellt, das Richtlinien für das Zusammenwirken der vielfältigen Arbeitsgebiete zum Ausdruck bringt.

Die Verpflichtung dieses Leitbild umzusetzen, ist eine dauerhafte und gemeinsame Aufgabe für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung und alle Vorgesetzten nehmen hierbei eine besondere Vorbildfunktion wahr. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die medizinische Versorgung optimal zu gewährleisten. Die Würde des Menschen ist dabei oberster Maßstab unseres Handelns.

Im Folgenden sind die Kernsätze unserer selbst gegebenen Werteordnung zusammengefasst:

### **Patienten und Angehörige**

Wir versorgen die Patienten umfassend und qualifiziert. Wir berücksichtigen ihre Wünsche und Belange, aber auch ihre Kritik und freuen uns über die Zusammenarbeit. Patienten und Angehörige nehmen wir in ihren Sorgen und Ängsten an und stehen ihnen in ihrer Krankheit und den daraus ergebenden Lebensumständen helfend und beratend zur Seite. Sterbende und deren Angehörige begleiten wir fürsorglich. Diagnostik und Therapie sind in einem Tagesablauf eingebunden, der sich am Patienten orientiert. Ausführliche Gespräche mit den Patienten und ihren Angehörigen haben für uns einen hohen Stellenwert.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für unsere Aufgaben qualifiziert. Die Qualität unserer Leistungen erhalten und verbessern wir durch gezielte Fort- und Weiterbildungen. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, von Akzeptanz und Toleranz. Wir sind auch über unseren Aufgabenbereich hinaus mitverantwortlich für die Belange des gesamten Betriebes. Neue Ideen und Vorschläge sind erwünscht, Verbesserungen setzen wir um. Die Berücksichtigung der Belange des Einzelnen fördert die Zufriedenheit und motiviert.

### **Wirtschaftlichkeit**

Die Gesamtversorgung unserer Patienten in den Krankenhäusern Nürnberger Land wird innerhalb der vorgegebenen finanziellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt, dies heißt für uns die Leistungen für unsere Patienten in hoher Qualität wirtschaftlich zu erbringen. Wir machen Leistungen und Kosten transparent und fördern damit das Bewusstsein jedes Einzelnen für wirtschaftliches Handeln. Die ständige Verbesserung der Dienstleistungen, der Arbeitsbedingungen und der Ausstattung sichert die Marktfähigkeit unserer Krankenhäuser. Wir handeln umweltbewusst.

## **Öffentlichkeit**

Die Krankenhäuser Nürnberger Land, hervorgegangen aus den vier ehemaligen Kreiskrankenhäusern, seit dem Jahr 2006 Tochtergesellschaft des Klinikums Nürnberg, stellen sich der Öffentlichkeit mit vielfältigen medizinischen Leistungen und unterschiedlichen Schwerpunkten dar. Wir präsentieren uns in der Öffentlichkeit über regionale und hausinterne Medien, Fördervereine und das persönliche Engagement des Einzelnen. Wir arbeiten mit niedergelassenen Ärzten sowie ambulanten und stationären Einrichtungen vor Ort, aber auch überregional eng zusammen und halten Kontakt mit den öffentlichen Institutionen der näheren Umgebung.

Das Ziel, den Menschen in das Zentrum aller Bemühungen zu stellen und ihn auch in einer Zeit der aktuellen Ökonomisierung des Gesundheitswesens nicht aus den Augen zu verlieren, ist aufrichtiges Anliegen aller Mitarbeiter der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH.

Im Jahr 2008 standen viele Planungen im Zeichen des Verbundes mit dem Klinikum Nürnberg.

Die neue Krankenhausleitung arbeitet erfolgreich daran, die Leistungen der Krankenhäuser den aktuellen Erfordernissen und Bedürfnissen der modernen Gesellschaft anzupassen und sie dynamisch umzusetzen. Hierbei geht sie bewusst neue Wege zur Verbesserung des Leistungsangebots.

Beispiele hierfür sind:

- Entlassmanagement.
- Einführung des Stationsarbeitsplatzes,
- Einführung eines Riskmanagement im KH Lauf
- Einführung digitaler Patientenaufklärungsbögen
- Anlaufpraxis für Notfallversorgung.
- Notfallversorgung für Kinder
- Erweiterung des internistischen Leistungsspektrums im KH Hersbruck um die Behandlung von Nervenengpasssyndromen wie z.B. das Karpaltunnelsyndrom.
- Qualifizierter Alkoholentzug im KH Altdorf

Durch den Aufbau neuer Bereiche und den Ausbau der Spezialisierung werden die Krankenhäuser Nürnberger Land mit einem Blick für das wirtschaftlich Machbare den Weg in die Zukunft gestalten.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Strategische/operative Ziele:**

In der strategischen Zielsetzung für die Krankenhäuser Nürnberger Land hat die Qualität der Patientenversorgung höchste Priorität.

Die Krankenhäuser Nürnberger Land setzen sich, wie in unserem Leitbild verankert (siehe Teil D - 1), für hohe Qualität in allen Versorgungsbereichen ein. Schwerpunkte sind Transparenz, Kunden u. Mitarbeiterorientierung, Fort- u. Weiterbildung, Öffentlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Leistungen ist Aufgabe jeder Führungskraft, jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters.

Um diese Ziele zu erreichen wurden für das Jahr 2008 folgende Schwerpunkte gesetzt:

Befragungen (jeweils Organisation, Durchführung, Auswertung sowie Präsentation der Ergebnisse)

- a) stationäre Patientinnen und Patienten (Ergebnisse siehe Kapitel D - 4)
- b) Einweisende Ärzte und Ärztinnen (Ergebnisse siehe Kapitel D - 5)
- c) Befragung Rettungsdienste (Ergebnisse siehe Kapitel D - 5)

Beschwerdemanagement (Ergebnisse siehe Kapitel D - 4)

Weiterentwicklung des Handbuchs Transfusionsmedizin

Fertigstellung einer Informationsmappe für unsere Patienten

Erstellung eines Leitfadens zur Einarbeitung ärztlicher Mitarbeiter

Fortbildungsveranstaltungen (Intern und Extern)

Umsetzung der in Kapitel D - 5 beschriebenen Projekte

Neuorganisation der ärztlichen Dienstpläne (an Wochenenden und Feiertagen wurde ein zusätzlicher ärztlicher Bereitschaftsdienst eingerichtet)

Arztbriefschreibung (jeder Patient soll bei der Entlassung seinen Arztbrief mitbekommen)

Leistungserfassung in der internistischen Funktionsabteilung

Verbesserung der Abfalltrennung

### **Messung und Evaluation der Zielerreichung:**

Ergebnisse der Befragungen (Patientenzufriedenheit, Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Rettungsdienst)  
Anzahl der wahrgenommenen Fortbildungsangebote  
Mitarbeiterzufriedenheit  
Umsetzung von Fortbildungseinheiten

### **Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:**

Die Ergebnisse der Befragungen werden regelmäßig mit den Führungskräften, im Monatsgespräch, in der Qualitätskommission und mit den Mitarbeitern besprochen.  
Um noch mehr Transparenz innerhalb der Häuser zu schaffen wurden verschiedene Informations- und Kommunikationswege installiert (siehe Kapitel D - 4)

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

### **Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

#### **Aufbau des Qualitätsmanagements**

Die Aufbauorganisation des Krankenhauses Lauf/Hersbruck ist klar gegliedert und ordnet auch das Qualitätsmanagement in das Gesamtunternehmen der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH ein. Die Geschäftsführung wird im Qualitätsmanagement durch eine Stabsstelle Qualitätsmanagement und Medizincontrolling unterstützt.

Qualitätsmanagement meint die Gesamtheit der qualitätsbezogenen Aktivitäten und Zielsetzungen. Das Grundkonzept ist eine Philosophie, die einen strukturierten, organisierten Prozess von kontinuierlichen Verbesserungen im Gesamtsystem der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH mit Einbezug aller Beteiligten anstrebt. Die Geschäftsführung des Krankenhauses

nimmt eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Sie ist dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagement-System innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheit des Klinik-betriebes adaptiert und ständig verbessert wird. Aus diesem Grund wurde eine Geschäftsordnung für das Qualitätsmanagement erlassen, welche die Struktur und Ablauforganisation aller Organe des Qualitätsmanagements in der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH regelt.

## Strukturelemente des Qualitätsmanagements

### Struktur und Organe

### Aufgaben und Interaktion

#### Führungsgremium (FG)

GF, ÄL, PDL, AV, FV, PV, QM (1 x pro Monat)                      - Entscheidung über Lösungsvorschläge des Q-Teams  
 - Überprüfung abgeschlossener Qualitätsprojekte

#### Qualitätskommission (QK)

QM und evtl. QB (1x pro Monat)    - Steuerung- Ablaufkontrolle der QM-Projekte  
 - Vorschlag und Initiierung von QM-Projekten  
 - Zusammenarbeit mit den QB's  
 - Erstellung des Qualitätsmanagementberichts

#### Qualitätsteam (QT)

Mitarbeiter und QB (projektbezogen)                                      - Erarbeiten von Lösungsvorschlägen bis zur Entscheidungsreife

AV = Allg. Verwaltung	PV = Personalverwaltung
ÄL = Ärztliche Leiter	QB = Qualitätsbeauftragter
GF = Geschäftsführung	QM = Qualitätsmanager
FV = Finanzverwaltung	QT = Qualitätsteam
PDL = Pflegedienstleitung	BR = Betriebsrat

In den Krankenhäusern Nürnberger Land hat Qualitätsmanagement bereits seit einigen Jahren einen hohen Stellenwert. Im Rahmen der Patientenorientierung wurde seit geraumer Zeit ein Beschwerdemanagement eingeführt, das sich mit positiver und negativer Kritik auseinandersetzt. Dies hilft uns, konkrete Veränderungen vorzunehmen.

Bei nicht kurzfristig zu lösenden Problemen wird krankenhausesintern mit den Abteilungsverantwortlichen an konzeptionellen

Lösungsansätzen gearbeitet. Durch die kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragungen über die Zufriedenheit unserer Patienten konnte bereits das Qualitätsniveau in unseren Häusern verbessert werden. Die Ergebnisse werden mit 12 Krankenhäusern ähnlicher Struktur und Organisation verglichen. Darüber hinaus führen wir einmal im Jahr, über einen definierten Zeitraum eine Patientenbefragung nach dem stationären Aufenthalt durch. Die Dokumentation und die Ergebnisse werden regelmäßig mit den Führungskräften, im Monatsgespräch, in der Qualitätskommission und mit den Mitarbeitern besprochen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Patientenorientierung /Patientenbefragungen**

Damit wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Patienten bestmöglich orientieren können, lassen wir unsere Patienten selbst zu Wort kommen. Hierzu nutzen wir als Instrument den Patientenfragebogen, den jeder Patient bei der Aufnahme ausgehändigt bekommt. Die Befragungen beziehen sich auf die Bereiche Ärztliche Betreuung, Pflegebereich, Verpflegung, Sauberkeit und das Umfeld des Krankenhauses. Die Patienten beurteilen diese Bereiche nach einem fünfstufigen Bewertungsmodus. Zusätzlich wird die Möglichkeit von freitextlichen Anregungen und Verbesserungsvorschlägen gegeben. Die Ergebnisse der Patientenbefragung werden quartalsmäßig ausgewertet und den Abteilungsleitern schriftlich mitgeteilt und können so schnell zur Verbesserung von Organisation und Arbeitsabläufen beitragen.

### **Patientenumfrage zur Zufriedenheit mit dem Krankenhaus Lauf**

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse für das Jahr 2006 dargestellt:

Ärztliche Betreuung	1,47
Information über Erkrankung	1,76
Information über Untersuchungs- u. Behandlungsmethoden	1,68
Pflegerische Versorgung	1,42
Über pflegerische Maßnahmen informiert	1,73
Aufnahmesituation (Pforte/Aufnahmeabteilung)	1,80
Tagesablauf im Krankenhaus	1,65
Wartezeiten vor Untersuchungen und Behandlungen	2,05
Qualität der Verpflegung	1,83
Begleitende Maßnahmen (Krankengymnastik, Diätberatung)	1,79
Service (Telefon, Aufenthaltsraum, Kiosk)	1,67
Sauberkeit der Räume	1,67
Ausstattung der Patientenzimmer	1,76

Persönliche Würde und Intimsphäre 1,53  
Höfliche, freundliche, respektvolle Begegnung 1,37  
**Gesamtnote für unser Krankenhaus 1,62**

#### **Patientenumfrage zur Zufriedenheit mit dem Krankenhaus Hersbruck**

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse für das Jahr 2006 dargestellt:

Ärztliche Betreuung 1,33  
Information über Erkrankung 1,73  
Information über Untersuchungs- u. Behandlungsmethoden 1,59  
Pflegerische Versorgung 1,37  
Über pflegerische Maßnahmen informiert 1,67  
Aufnahmesituation (Pforte/Aufnahmeabteilung) 1,44  
Tagesablauf im Krankenhaus 1,52  
Wartezeiten vor Untersuchungen und Behandlungen 1,73  
Qualität der Verpflegung 1,71  
Begleitende Maßnahmen (Krankengymnastik, Diätberatung) 1,68  
Service (Telefon, Aufenthaltsraum) 1,80  
Sauberkeit der Räume 1,58  
Ausstattung der Patientenzimmer 1,83  
Persönliche Würde und Intimsphäre 1,49  
Höfliche, freundliche, respektvolle Begegnung 1,33  
**Gesamtnote für unser Krankenhaus 1,48**

Befragungen sind das unerlässliche Rüstzeug für ein effektives Qualitätsmanagement. Ziel ist es herauszufinden, ob und in welchem Maße die Patienten mit der Qualität unseres Krankenhauses zufrieden sind.

Um die für uns sehr wichtigen Faktoren (Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotentiale) zu erkennen, haben wir noch einen umfangreicheren und detaillierteren Fragebogen entwickelt, der dem Patienten bei seiner Entlassung mit nach Hause gegeben wird. So können die Fragen in aller Ruhe beantwortet werden und die Beurteilung kann mit dem nötigen Abstand erfolgen. Der Fragebogen wird zusammen mit einem Begleitschreiben bei der Entlassung ausgehändigt. Er ist mit einem Freikuvert versehen und kann so anonym und ohne Kosten an das Krankenhaus zurück geschickt werden. Eine hohe Rücklaufquote von über 50 % zeigt uns, dass diese Methode der Rückmeldung vom Patienten gerne angenommen wird.

#### **Beschwerden nehmen wir ernst**

Ein weiterer Weg um mehr Patientenzufriedenheit zu erreichen, ist für uns der aktive Umgang mit der Patientenzufriedenheit, d. h. mit der Kritik der Patienten an unserem Krankenhaus.

Deshalb haben wir seit dem Jahr 2000 ein Beschwerdemanagement eingerichtet, an das sich jeder Patient direkt wenden kann. Dies gibt also auch den Patienten die Möglichkeit, sich zu beschweren, die das in offener Form nicht wagen. Dazu haben wir im ganzen Haus Informationstafeln aufgehängt, die alle notwendigen Informationen vermitteln, um direkten Kontakt mit dem Beschwerdemanagement aufzunehmen. Dort wird die Beschwerde dokumentiert und weiter bearbeitet. Letztendlich dient das Verfahren dazu, strukturelle Verbesserungen in unserem Krankenhaus zu erreichen. Denn jede Beschwerde zeigt auf, wo Verbesserungspotenziale liegen, und stellt damit eine Art „kostenloser Beratung“ dar, die es umzusetzen gilt. Beschwerdemanagement ist deshalb ein wesentlicher Punkt unserer patientenorientierten Unternehmensstrategie - und kein Stiefkind.

Seit dem Jahr 2006 sind wir Gründungsmitglied in dem vom Klinikum Nürnberg initiierten deutschlandweiten „Netzwerk Beschwerdemanagement“.

### **Fort- u. Weiterbildung unserer Mitarbeiter**

Ein wesentlicher Baustein, um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, ist die fortlaufende Aktualisierung und Weiterbildung der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter. Hierzu bietet das Centrum für Kommunikation, Information und Bildung (CeKIB) am Klinikum Nürnberg umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten an, u. a. in den Bereichen Medizin, Pflege, Management, Gesundheitsförderung und Kommunikation.

### **Information und Kommunikation**

Um die Inhalte der Qualitätspolitik und deren Umsetzung in den Alltag zu transportieren, wurden verschiedene Informations- und Kommunikationswege geschaffen.

Regelmäßig stattfindende Besprechungen der unterschiedlichen Berufsgruppen (z. B. Führungsgremium, verschiedene Kommissionen, Gremien, Stationsleitungsbesprechung, Stations- u. Abteilungsbesprechungen usw).

Eine hausinterne Kommunikationsplattform (Intranet), hier werden wichtige Informationen rund um die Uhr für die Mitarbeiter zugänglich gemacht.

Das Internet, über das wir die Öffentlichkeit (vor allem unsere Patienten) informieren.

Eine Mitarbeiterzeitung, die 2 - 3 mal im Jahr erscheint.

Ein Betriebsrats -Info, das monatlich über aktuelle Themen berichtet.

Die Nürnberger Klinikumszeitung, die in gedruckter Version und online zur Verfügung steht.

### **Fehlervermeidung**

Zu einer effektiven Qualitätsarbeit gehört auch eine adäquate Fehlerkultur und ein systematischer Umgang mit Fehlern. Aus diesem Grund wurde in den Krankenhäusern Nürnberger Land ein Risikomanagement aufgebaut. Es wurde eine gemeinsame Verfahrensbasis erarbeitet sowie bestehende Regelungen überprüft. Zielrichtung war der Aufbau einer angemessenen Fehlerkultur, um Patienten und Mitarbeiter zu schützen und um rechtzeitig Gefahrenquellen zu erkennen.

## **Verantwortung und Führung**

Die Leitung der Krankenhäuser Nürnberger Land obliegt dem Geschäftsführer. Er wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch seinen Stellvertreter und das Führungsgremium unterstützt.

Das Führungsgremium besteht aus dem Geschäftsführer, seinem Vertreter, dem Ärztlichen Leiter, der Verwaltungsleitung und der PDL. Mit dieser Führungsstruktur können die Krankenhäuser Nürnberger Land auf kurzem Wege Entscheidungen treffen und umsetzen.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

In den Krankenhäusern Nürnberger Land sind im Berichtszeitraum folgende Projekte des Qualitätsmanagements umgesetzt worden:

1. Verbesserung der Abläufe und Verkürzung der Wartezeiten in der Zentralen Patientenaufnahme
2. Archivierung von Dokumentation
4. Aufbau eines Risikomanagements
5. Mitarbeitereinbindung in das Qualitätsmanagement
6. Aufbau einer Qualitätsstruktur für Mitarbeiter
7. Verbesserung der Kommunikation mit Patienten

Ferner erfolgte eine Befragung der einweisenden Ärzte sowie des Rettungsdienstes

Im Folgenden werden ausgewählte Projekte im Rahmen einer kurzen Beschreibung dargestellt. Alle Projekte wurden berufsgruppen- und bereichsübergreifend bearbeitet.

## **Betriebliches Vorschlagswesen**

### **Ziel**

Die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch, ihren Versorgungsauftrag unter den Aspekten Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu erfüllen. Die Bedürfnisse aller Patient/innen stehen im Mittelpunkt, unser Dienstleistungsangebot orientiert sich daran. Kompetente und engagierte Mitarbeiter/innen setzen dies gemeinsam um. Die Geschäftsführung der Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH unterstützt daher die Förderung der Kreativität, der Eigeninitiative und des Engagements seiner Mitarbeiter/innen mit der Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens.

Ziel des betrieblichen Vorschlagswesens ist es, die Mitarbeiter/innen zu motivieren, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und

Erfahrungen zum Wohle des gesamten Unternehmens einzubringen. Sie übernehmen Verantwortung, werden an Entscheidungsfindungen beteiligt und optimieren ihr Arbeitsumfeld. Aufgrund der eingereichten Ideen werden Strukturen und Prozesse optimiert, die Patientenversorgung wird verbessert, dadurch erhöht sich die Patientenzufriedenheit.

## **Maßnahmen**

Zunächst wurde festgelegt, welche Anregungen Verbesserungsvorschläge darstellen und folglich prämiierungswürdig sind. Das sind z.B. Anregungen zu den Bereichen: Erhöhung und Verbesserung der Patientenzufriedenheit und -Versorgung; Strukturverbesserungen an den Schnittstellen zu externen Leistungserbringern; Vereinfachung oder Verringerung von Büro- und Verwaltungsarbeiten, Transportwesen, Einkauf etc.. Auch Anregungen die die Leistungsfähigkeit der medizinischen Einrichtungen erhöhen und die fachlichen und menschlichen Beziehungen zwischen allen Mitarbeiter/innen verbessern. Ein Verbesserungsvorschlag oder eine Idee kann von einer/m einzelnen Mitarbeiter/in oder von mehreren Mitarbeitern gemeinsam eingereicht werden. Annahmestellen sind: die Vorgesetzten, der Betriebsrat oder die Stabstelle Qualitätsmanagement.

## **Mess- und Überprüfungspunkte**

Zahl der eingehenden Vorschläge; Mitarbeiterzufriedenheit; Einsparpotential;

## **Kommunikation und Informationsweitergabe**

### **Ziel**

Neue Anforderungen, neue gesetzliche Bestimmungen, das Bemühen um die Steigerung der Qualität, der Patienten- und Kundenzufriedenheit, die Erfordernis, die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung weiter zu optimieren, stellen auf Dauer eine große Herausforderung für die Krankenhäuser Nürnberger Land dar. Um diese zu bestehen, werden immer wieder Veränderungen in den organisatorischen Abläufen notwendig sein. Damit diese Veränderungen den gewünschten Erfolg erzielen, ist es erforderlich, dass die davon betroffenen Mitarbeiter umfassend über Gründe, Ziele und Details geänderter Abläufe informiert sind.

### **Maßnahmen**

Je nach Umfang und Größe der Veränderungen ist es wichtig, die Mitarbeiter/innen über deren Planung zu informieren. Dies wird durch ein Einführungskonzept: " Wer - Wen - Wann in Welchem Rahmen" informiert, sichergestellt. Es erläutert das jeweilige Problem, das Ziel das verfolgt wird und welche Person als Ansprechpartner für Vorschläge und Ideen zuständig ist. Für eine erfolgreiche Änderung in dem jeweiligen Bereich, ist eine kontinuierliche Informationsvermittlung für die der

jeweilige Vorgesetzte zuständig ist, unerlässlich. Auch Mitarbeiter/innen haben die Aufgabe, sich um Informationen zu bemühen, die für Ihre Tätigkeit relevant sind. Um dem Anspruch eines jeden Mitarbeiters/innen gerecht zu werden, findet mindestens einmal im Monat im Rahmen einer offiziellen Besprechung mit dem jeweiligen Vorgesetzten, eine offizielle Besprechung über aktuelle Entwicklungen, Veränderungen und andere Sachverhalte statt. Hierbei wird sichergestellt, dass Leitungen aus den Bereichen Labor, Röntgen, Physikalische Therapie, Küche usw. ebenfalls daran teilnehmen. Darüberhinaus wird ein berufsgruppenübergreifendes Forum an dem alle Mitarbeiter teilnehmen können, angestrebt, Neben aktuellen Entwicklungen soll hier über alle Termine die von Mitarbeiter/innen der jeweiligen Besprechungen wahrgenommen wurden, berichtet werden z.B. Monatsgespräch, Stationsleitungsbesprechungen Sitzungen von Projektgruppen, Chefarztkonferenzen etc. Auch hier ist darauf zu achten, dass diese Besprechungen zeitlich straff und effizient durchgeführt werden.

### **Mess- und Überprüfungspunkte**

Größen wie die Anzahl wahrgenommener Fortbildungsangebote, geplante Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Umsetzung von Fortbildungsinhalten werden zur Kontrolle herangezogen.

### **Befragung des Rettungsdienstes, Schwerpunkt Zentralaufnahme im KH Lauf, Aufnahmen in KH Altdorf und im KH Hersbruck** **Ziel**

Um die Wünsche und Bedürfnisse der internen und externen Kunden zu erfassen und entsprechend berücksichtigen zu können, wurde eine umfangreiche schriftliche Befragung des gesamten Rettungsdienstes im Nürnberger Land durchgeführt. Ziel der Befragung war es, die Zufriedenheit bezüglich der Kooperation zwischen dem ärztlichen und pflegerischen Personal der Zentralaufnahme im KH Lauf bzw. der Aufnahme im KH Altdorf und im KH Hersbruck und dem Rettungsdienst zu erfassen. Ferner ging es um die Identifikation von Verbesserungspotenzialen und eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Zentralaufnahme Lauf bzw. Aufnahmen im KH Altdorf, im KH Hersbruck und den Rettungsdiensten des Nürnberger Landes. Die Sicherung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Landkreis stand dabei im Mittelpunkt. Auch die Stärkung der Markt- und Erlösposition der Krankenhäuser Nürnberger Land als langfristiges Gesamtziel wurde dabei verfolgt.

### **Maßnahmen**

Die Themenbereiche der Befragung umfassten zum einen die Qualität der Kommunikation zwischen dem ärztlichen/pflegerischen Personal der Zentralaufnahme/Aufnahme und den Rettungsdienstmitarbeitern. Zum anderen wurden räumliche Probleme beim Wenden und Parken der Rettungsfahrzeuge vor der Zentralaufnahme abgefragt. Ein ganz entscheidender Fragenkomplex widmete sich der Hilfsbereitschaft und den Umgangsformen des Personals der Zentralaufnahme gegenüber dem Rettungsdienstpersonal. Ferner wurde der respektvolle Umgang der pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter untereinander und gegenüber Patienten und Angehörigen abgefragt. Weitere Fragen befassten sich mit Situationen, die für Rettungsdienstmitarbeiter zu Wartezeiten führen können und den Pausenmöglichkeiten für

Rettungsdienstmitarbeiter.

In vielen Bereichen stellte sich eine gute Kooperation zwischen dem Rettungsdienst und dem Personal der Zentralaufnahme in Lauf bzw. der Aufnahmen im KH Altdorf und im KH Hersbruck heraus. Für die Bereiche, in denen sich Optimierungsbedarf zeigte, wurde ein strukturiertes Maßnahmenpaket erarbeitet, welches inzwischen teilweise umgesetzt wurde. So wurde unter anderem im KH Lauf ein Pausenraum mit Kaffeeautomat und Wasserspender für Rettungsdienstmitarbeiter eingerichtet.

## **Befragung der einweisenden Ärzte**

### **Ziel**

Die Krankenhäuser Nürnberger Land wollten sich über Anregungen, Lob und Kritik der einweisenden Ärzte die Chance eröffnen, durch geeignete Veränderungen der Klinikprozesse die Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten zu verbessern und damit auch die Zufriedenheit der gemeinsamen Patienten zu erhöhen. Aus diesem Grund wurde eine schriftliche Befragung der einweisenden Ärzte durchgeführt.

### **Maßnahmen am Standort Lauf:**

Folgende Punkte zeigten aufgrund der Befragungsergebnisse Handlungsbedarf, woraufhin entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden:

**Wartezeiten in der Zentralaufnahme:** Um die Wartezeiten in der Zentralaufnahme zu verkürzen wurde der Dienstplan neu organisiert, was die ärztliche Präsenz im Regeldienst deutlich erhöht. An Wochenenden und Feiertagen wurde ein zusätzlicher ärztlicher Bereitschaftsdienst eingerichtet.

**Oberarztsprechstunde:** Für unfallchirurgisch zu versorgende Patienten wurde die Möglichkeit einer präoperativen Begutachtung intern eingerichtet, welche in der Regel von einem Oberarzt vorgenommen wird. Bei besonderen Problemstellungen wird der Chefarzt hinzugezogen.

**Erreichbarkeit von kompetenten Ansprechpartnern und Kontaktaufnahme:** Die Kontakte zu den Einweisern bzw. die Bearbeitung spezieller Fragestellungen werden von den zuständigen chirurgischen Sekretariaten koordiniert und von Chef- und Oberärzten übernommen. Die Assistenzärzte der Inneren Medizin sind angewiesen, in bestimmten Fällen den direkten telefonischen Kontakt mit dem einweisenden Arzt aufzunehmen, um durch Weitergabe von Informationen die Versorgung nach der Entlassung zu unterstützen.

**Arztbriefe:** Der Regelfall sieht vor, dass die Patienten bei der Entlassung den endgültigen Arztbrief mitbekommen.

### **Maßnahmen am Standort Hersbruck:**

**Kommunikation und Information:** Die regelmäßig stattfindenden Treffen zwischen den Niedergelassenen und den Krankenhausbelegärzten werden weiter intensiviert. Es wurde zusätzlich eine Übersicht mit den wichtigsten dienstlichen und privaten Telefonnummern der einzelnen Ärzte zur Verfügung gestellt.

## **Informationsveranstaltungen zur Gesundheitsförderung**

Die Krankenhäuser Nürnberger Land möchten aktiv zur Information und Aufklärung über Krankheiten, deren Prävention und Behandlungsmöglichkeiten beitragen. So findet einmal jährlich am Standort Lauf die Veranstaltung „Herzwoche“ statt, welche zusammen mit der Deutschen Herzstiftung durchgeführt wird.

Die Krankenhäuser Altdorf und Lauf bieten ambulante Diabetikerschulungen entsprechend den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) an.

Jährlich findet ein "Tag der offenen Tür" in den Krankenhäusern Altdorf und Lauf statt. An diesem Tag werden Fachvorträge etc. angeboten. Des Weiteren stellt jede Abteilung ihren Fachbereich vor.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH haben sich entschlossen, das krankenhausspezifische Darlegungsmodell der "Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus" (KTQ) für eine mögliche Zertifizierung zu wählen.

Mit dem KTQ- Verfahren sahen wir die Möglichkeit, Qualitätsmanagement konkret, differenziert und überschaubar gestalten zu können.

Die praktischen Anregungen des KTQ- Modells haben wir bei unserer täglichen Arbeit schätzen gelernt. Im Mittelpunkt stehen dabei die **Patienten-, Mitarbeiter- und Prozess- bzw. Ablauforientierung** und das Bemühen um ständige Verbesserung im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses.

Die Selbstbewertung gab uns die Chance zu erkennen, wo unsere Stärken und Verbesserungspotenziale liegen. Aus den möglichen Verbesserungspotenzialen initiierten wir verschiedene Projekte.

Inzwischen sind diese Projekte abgeschlossen und befinden sich in der Umsetzungsphase.

Wir nehmen regelmäßig an den Treffen des QM- Verbundes Mittelfranken teil. Darüber hinaus erfolgt auf oberster Leitungsebene ein kontinuierlicher Austausch mit den Geschäftsführern anderer Krankenhäuser der Region.